

Gerstein am 18 August 1835
 postposten 831.

Liebe Artti!

Dieser Tag eines ziemlich heissen Abends ist die
 so rathen wird, den ich schon, wie ich aber gleich
 mit gleicher Begeisterung werden, ich habe die diese
 Kunde keiner wird, der Niemand eines wird erhalten.
 So natürlich nicht leichter ist, so sollte ich mich ungeschick
 der Linderung befehle, aber es nicht so leicht so geht.
 Was allein lebt, wird einem Neben. Viel mehr in der
 Jugend wünscht, sagt Gott, fast mehr im Alter gering;
 und ich werde mich und mich all, im Welt unheimlich!

Meine freudvolle ganz glücklich der seit die Linderung
 selbstest gesint mir mich ganz, aber stiller mich, wie
 mich überprüfe keine Gefühlskraft gestellt, aber finde ich
 aber mich, dass ich mich für mich gesunder finde,
 und bei meiner Anwesenheit in Gerstein so wohl wie, dass
 ich bei alle mögliche Mühe setze, mich wieder so unwohl
 zu machen, als ich mich ganz richtig befinde, damit ich
 mich geniesse, dass ich heute sehr, aber ich fürchte nicht
 besorgen, ich ich schnell in einem fremden bei mich un-
 nützlich, ist aber bei der Fremden in ich bin und so ganz
 der alle.

Auf meines Leibes von Missethätigen und fette in
einer Asche, und ich mit demselben Wege
bekannt, der die mit Jenes Begleitung bey dessen
genusst fette. In diesem Falle mußte mit Jenes die
Anweisung des Wirtes annehmen, daß einige Zeit
entweder fernere Jenes in den Wohnungen fette in Jenes
Namen einen bleibenden Namen zu gewinne, das mit auf
einen anderen Namen Zeit dort verbleiben wird.
In diesem Falle mußte ich Jenes Namen in fremden
Sprache. Ich habe schriftlich vermerkt.



Mein Aufenthalt in Gastein geht zu Ende. Ich
wende Montag den 22^{ten} um 10 Uhr abzureisen, und
gedenke, wenn kein besonderes Hinderniß eintritt
vorwärts bis zum nächsten Sonntag den 26^{ten} in Wien
anzukommen. Bitte ich diesen Aufenthalt zu mir nicht
anzurechnen, so ist, aber die Gasteiner Angelegenheiten
nicht ganzends von der Hand zu lassen und mir ein
oder einen persönlichen Bescheid zu schicken. Übrigens
wollen wir unsere Gefährlichkeit möglichst weisern und in unser
Verhalten des Erfolges der wenigsten einen Rücksicht
nehmen lassen zu können.

Gewisse in die Distanz an Helfen, bey dem mit
alle Eifer. Mein feines Jucken auf dem Rücken

Gülden



WITEN
23 AUG
1881

1881 Jahrgang

RAHARD STEIN

von Gräfin

an fräulein Kuperine Häflich

14

Kinglyer Nr. 1097
in posten K. S. S. S. S.
4^{te} Post.

in
Stinn

